

Wanneer u de inhoud van deze gebruiksaanwijzing niet helemaal begrijpt, wendt u zich dan voordat u het product gaat gebruiken tot onze klantenservice.

Se não compreender bem o conteúdo destas instruções de utilização, contacte o nosso serviço de assistência ao cliente, antes de usar o produto.

W katalogu niniejszej instrukcji obsługi w celach prosimy o skontaktowanie się z naszym biurem obsługi klienta przed użyciem produktu.

Mikáli et täysin ymmärrää tämän käyttöohjeen sisältöä, ota ennen tuotteen käyttöä yhteyttä asiakaspalvelumme.

Om ni inte förstår innehållet i bruksanvisningen fullständigt, ber vi er kontakta vår kundservice innan ni använder produkten.

Pokud dobré nerozumíte obsahu návodu na použití, obrátě se prosím před použitím produktu na naši zákaznický servis.

Ak dobre nerozumiete obsahu návodu na použitie, obrátite sa prosím pred použitím produktu na naši zákaznický servis.

Eάν δεν κατανοείτε πλήρως το περιεχόμενο του παρόντος εγχειρίου, πριν χρησιμοποιήσετε το πρώτον απευθυνθείτε στην υπεραίδειο σύμπρετη ηλεκτρόνικη επικοινωνία.

Hvis de ikke helt forstår indholdet af denne brugsanvisning, bedes De henvende Dem til vores kundeservice, inden De tager produktet i brug.

Jeju šios vartojimo instrukcijos turinį ne visiškai suprantate, prašome prieš naudojant produktą kreiptis į klientų aptarnavimo skyrių.

Če navodila za uporabo niste popolnoma razumeli, vas prosimo, da se še pred uporabo izdelka posvetujete z našo servisno službo.

Amennyiben es használáti utasítás tartalmát nem érte teljesen, akkor a termék használata előtt kérjük, forduljon ügyfélszolgálatunkhoz.

dialog™ Occlusal

Lichthärtendes K+B Komposit für occlusale Verblendungen, palatinale Flächen, Höckeraufbauten und Vollverblendungen.

Gebrauchsanweisung

Das dialog™ Occlusal-Set enthält:

- 2 dialog™ Occlusal Schneidemassen-opaque der Farben A3 und B2 nach Vita* (à 5 g)
- 4 dialog™ Occlusal Schneidemassen der Farben SR (Schneide Rot), SL (Schneide Light), Clear (CL) und Blue (BL) (à 5 g)

*Vita ist eine eingetragene Marke der Vida Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen

Zusammensetzung

Monomermatrix
Diurethandimethacrylat; Bis-GMA; 1,4-Butandoldimethacrylat

Gesamtfullstoffgehalt

anorganischer Füllstoff: 75% Gew.-% (52 Vol.-%); Glasfüller (mittlere Korngröße: 0,7 µm); pyrogene Kieselsäure (mittlere Korngröße: 0,04 µm)

Indikationen

- Kosmetische Korrekturen
- Indirekte Verblendshäute
- Vestibuläre Verblendungen an provisorischen Total- und Teileprothesen
- Verblendungen im Seitenzahnbereich
- Inlays
- Onlays
- Vollverblendungen

Nebenwirkungen

Unerwünschte Nebenwirkungen dieses Medizinprodukts sind bei sachgemäßer Verarbeitung und Anwendung äußerst selten zu erwarten. Immunreaktionen (z.B. Allergien) oder örtliche Mißempfindungen können prinzipiell nicht vollständig ausgeschlossen werden. Sollten Ihnen unerwünschte Nebenwirkungen – auch in Zweifelsfällen – bekannt werden, bitten wir um Mitteilung.

Gegenanzeigen / Wechselwirkungen

Bei Überempfindlichkeiten des Patienten gegen einen der Bestandteile darf dieses Produkt nicht oder nur unter starker Aufsicht des behandelnden Arztes/Zahnarztes verwendet werden. Allgemein bekannte Kreuzreaktionen oder Wechselwirkungen des Medizinprodukts mit anderen bereits im Mund befindlichen Werkstoffen müssen vom Zahnarzt bei Verwendung berücksichtigt werden.

Hinweis

Geben Sie bitte alle o. g. Informationen an den behandelnden Arzt weiter, falls Sie dieses Medizinprodukt für eine Sonderanfertigung verwenden. Beachten Sie bei der Verarbeitung die hierfür existierenden Sicherheitsdatenblätter.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Phenolische Substanzen (wie z.B. Eugenol) inhibieren die Polymerisation. Daher keine derartigen Substanzen enthaltenden Materialien verwenden.

Dosierung und Art der Anwendung

Die Occlusalmassen dürfen nicht direkt auf eine Metall- oder Opakeroberfläche aufgebracht werden. In einem ersten Schritt wird daher das Metallgerüst nach Aufbringung des Haftvermittlers und Opakers zunächst mit einer Schicht dialog™-Masse entsprechend der dialog™-Gebrauchsinformation versehen. Diese dient als elastische bzw. flexible Zwischenschicht und dämpft einwirkende Kräfte und Spannungen ab. Die Schichtung der Occlusalmassen erfolgt dann nach einer entsprechenden Farbauswahl aus den Schneidemassen. Eine Schichtdicke von 2 mm sollte nicht überschritten werden. Vor der Auftragung von dialog™ Occlusal auf die bereits geschichteten dialog™-Massen ist lediglich eine Zwischenpolymerisation erforderlich.

Indirektes Inlay (Indirekte Methode)

Inlay-Herstellung

Den Abdruck mit Superhartgips im Labor ausgießen. Wenn das Modell hart ist, den Abdruck vom Modell entfernen. Untersichgehende Stellen ausblöcken und das Modell mit einem ölfreien Isolermittel (z.B. Futura Sep der Firma Schütz Dental) isolieren. Das Inlay schichtweise auf dem Modell aufbauen. Zuerst approximale und tiefe, occlusale Teile aufbauen. Jede Schicht darf maximal 2 mm stark sein. Zwischen Dentin- und Schmelzmassen können Intensivfarben zur Charakterisierung eingesetzt werden (z.B. PCS-Farbsystem der Firma Schütz Dental). Die Zwischenpolymerisation erfolgt für jede Schicht mit einem handelsüblichen Polymerisationsgerät (ca. 20 s im Spektrum LED).

Das fertige Inlay wird vom Stumpf abgehoben und 3 Minuten im Spektrum LED polymerisiert. Die occlusale Fläche mit Fissurenbohrern ausarbeiten. Das Inlay wird mit Ziegenhaarbüsten, Polerpaste sowie weichen Wollrädern mit dem Handstück poliert. Eine sorgfältige Oberflächenbearbeitung und Politur ist unabdingbare Voraussetzung für ein optimales Ergebnis und verhindert die Bildung von Ablagerungen (Nikitin, Koffein, usw.) sowie die damit verbundene Farbbeinträchtigung.

!Hinweis: Wie bei allen Kunststoffen bildet sich beim Beschleifen von dialog™ Occlusal feiner Schleifstaub. Es wird empfohlen, über einer Absauganlage zu arbeiten.

Eingliedern von Inlays, Onlays, Veneers

Das Provisorium entfernen und die Kavität reinigen. Kofferdam anlegen und die präparierte Zahnoberfläche reinigen und trocknen. Das Inlay/ Onlay und Veneer mit leichtem Druck auf Prägenauigkeit prüfen. Der Zahn wird nach der Reinigung geästzt (z. B. Capo Etch der Firma Weil-Dental), das Bonding (z. B. Capo Bond der Firma Weil-Dental) aufgetragen und mit einem handelsüblichen Polymerisationsgerät ausgehärtet (siehe separate Gebrauchsbeschreibung). Ein ausgesuchtes Befestigungskomposit wird gemäß Herstellerangaben aufgetragen, das Inlay in der Kavität positioniert und vorsichtig eingepreßt.

Achtung: Im Falle einer Inlaydicke von mehr als 2 mm sollte ein dual härtendes Komposit verwendet werden. Überschüssiges Komposit wird entfernt und anschließend mit einem handelsüblichen Lichtpolymerisationsgerät entsprechend der jeweiligen Gebrauchsbeschreibung polymerisiert. Überschüsse mit feinkörnigen Diamanten und diamantierten Finierstreifen entfernen. Die Occlusion überprüfen, und falls nötig korrigieren.

Glanzpolieren

Die Politur und Ausarbeitung erfolgt mit einem Finier- und Poliererset. Wir empfehlen als Polerpaste unsere speziell auf das System abgestimmte dialog™ -Polerpaste.

Achtung: Das Einmischen von Blasen ist generell zu vermeiden. Die Schichtstärke soll 2 mm nicht überschreiten (wir empfehlen 1,5 mm). Durch den Einfluß von Luftsauerstoff verbleibt an der Oberfläche jeder Schicht ein dünner, nicht polymerisierter Film, die sog. Dispersionsschicht. Diese stellt die chemische Verbindung zwischen den Schichten her und darf nicht berührt oder mit Feuchtigkeit kontaminiert werden.

Wir empfehlen die Anwendung des experts-Abdeckgels (Schütz Dental), bevor die letzte Härtung durchgeführt wird. Das Produkt verhindert, dass das Material mit Sauerstoff reagiert (Verhinderung der Inhibitionsschicht) und ermöglicht somit eine vollständige Aushärtung der Oberfläche. Die Verarbeitungsbreite unter der OP-Leuchte beträgt je nach Lichtverhältnissen ca. 3 Minuten. Bei langwieriger Modellierung sollte mit reduzierter Beleuchtung gearbeitet, oder das Material durch eine lichtundurchlässige Folie abgedeckt werden.

Aushärtung

Die Belichtungszeit für die Zwischenpolymerisation beträgt für alle Farben pro Schicht ca. 60-90 s mit einem handelsüblichen Polymerisationsgerät. Die endgültige Farbe und Vergütung wird erst erreicht, wenn nach der letzten Schichtung die Endpolymerisation/Vergütung (siehe Tabelle 1) durchgeführt wird.

Angaben zur Polymerisation

Zur Polymerisation ist ein Lichtpolymerisationsgerät mit einem Emissionspektrum im Bereich von 350-500 nm einzusetzen. Die geforderten physikalischen Eigenschaften werden nur mit ordnungsgemäß arbeitenden Lampen erzielt. Deshalb ist eine regelmäßige Überprüfung der Lichtintensität nach den Angaben des Herstellers erforderlich.

Hinweise zum Gebrauch und zur Lagerung

Nicht über 25°C lagern. Nach Ablauf des Verfalldatums, siehe Etikett der jeweiligen Spritze, nicht mehr verwenden. Vor Gebrauch sollte das Material Raumtemperatur erreicht haben. Nur für zahnärztlichen Gebrauch. Spindel nach Materialentnahme etwas zurückdrehen, um ein Verkleben der Austrittöffnung zu vermeiden. Spritzen nach Materialentnahme sofort schließen und immer im geschlossenen Zustand aufbewahren. Direkte Sonneninstrahlung vermeiden. Nicht vollständig ausgehärtetes Material kann sich verfärbten, die mechanischen Eigenschaften verschlechtern sich und eine Pulpairitation ist nicht auszuschließen. Dieses Produkt wurde speziell für den erläuterten Einsatzbereich entwickelt. Es ist gemäß den in der Anleitung vorgeschriebenen Angaben zu verarbeiten. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich aus unsachgemäßer Handhabung oder Verarbeitung ergeben.

Please note: As with all composites, dialog™ Occlusal produces fine dust during trimming. It is advisable to use a dust extractor.

Placing inlays, onlays, laminate veneers

Remove the temporary restoration and clean the cavity. Place a rubber dam, clean and dry the prepared tooth surfaces. Exert gentle pressure on the restoration to ensure that it fits precisely. Once the tooth has been cleaned, it is etched (e.g. Capo Etch, Weil-Dental) and the bonding agent (e.g. Capo Bond, Weil-Dental) applied and cured with a commercially available curing unit (refer to the separate instructions). A luting composite is then applied as described in its manufacturer's instructions, the inlay placed in the cavity and gently pressed into position.

Caution: If the inlay is more than 2 mm thick, a dual-curing composite should be used. Excess composite is removed and the remaining composite cured with a commercially available light curing unit as described in its manufacturer's instructions. Remove excess composite with fine grit diamonds and diamond finishing strips. Check the occlusion and adjust where necessary.

High lustre polishing

Trimming and polishing are carried out with the finishing and polishing set. We recommend the use of our dialog™ polishing paste which is matched to this system.

Caution: Avoid entrapping bubbles during mixing. Individual layers should not be thicker than 2 mm (we recommend 1,5-1,5 mm). Due to the influence of oxygen in the atmosphere, a thin non-cured film (smear layer) remains on the surface of every layer. This smear layer ensures that the layers bond together chemically and must not be touched or contaminated with moisture. We recommend applying experts barrier gel (Schütz Dental) prior to final curing. This gel prevents the material reacting with oxygen and allows the surface to cure fully. The working time beneath a dental light is approximately three minutes, depending on the lighting conditions. If extensive contouring is required, the lighting intensity should be reduced or the material covered with an opaque foil.

Curing

The intermediate light curing time for all shades is approximately 60-90 seconds per layer when using a commercially available light curing unit. The final shade and hardness is not attained until the final layer has been applied and cured (refer to table 1).

Curing details

A light curing unit with an emission spectrum of 350-500 nm must be used for curing. As the required physical

dialog™ Occlusal

Light curing C + B composite for building up occlusal surfaces, palatal surfaces and cusps as well as full-coverage veneers.

Instructions for use

The dialog™ Occlusal set comprises:
2 dialog™ Occlusal enamels-opaque, shades Vita* A3 and B2 (5 g each)

4 dialog™ Occlusal enamels, shades SR (enamel reddish), SL (enamel light), clear (CL) and blue (BL) (5 g each)

*Vita is a registered trademark of
Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen, Germany

Composition

Monomer matrix

Diurethane dimethacrylate; Bis-GMA; 1,4-butane dioldimethacrylate

Total filler content

Inorganic filler: 75% by weight (52% by volume); glass filler (mean particle size: 0,7 µm); pyrogenic silicic acid (mean particle size: 0,04 µm)

Indications

- Cosmetic adjustments
- Indirect laminate veneers
- Vestibular facings on temporary full and partial dentures
- Posterior facings
- Inlays
- Onlays
- Full-coverage veneers

Side-effects

With proper use of this medical device, unwanted side-effects are extremely rare. Reactions of the immune system (allergies) or local discomfort, however, cannot be ruled out completely. Should you learn about unwanted side-effects – even if it is doubtful that the side-effect has been caused by our product – please kindly contact us.

Contra-indications / interactions

If a patient has known against or hypersensitivities towards a component of this product, we recommend not to use it or to do so only under strict medical supervision. The dentist should consider known interactions and crossreactions of the product with other materials already in the patient's mouth before using the product.

Note

Please supply the dentist with the above information, if this medical device is used to produce a special model. Please also consider the safety data sheets.

Interactions with other materials

As phenolic substances (such as eugenol) inhibit polymerization, do not use materials containing these substances.

Dispensing and application

These occlusal materials must **not be applied directly** to metal or opquer. Once the bonding agent and opquer have been applied to the metal framework, it must be coated with a layer of dialog™ as described in the dialog™ instructions. This flexible intermediate layer absorbs loads and stress. The shade is then selected from the enamels and the occlusal materials built up. The layer must be at least 2 mm thick. Once they have been built-up, dialog™ materials only require intermediate polymerization before applying dialog™ Occlusal.

Indirect inlays Fabricating inlays

Pour the impression with high strength stone in the laboratory. Once the model has set, remove the impression. Block out the undercuts and apply an oil-free separating agent (e.g. Futura Sep, Schütz Dental) to the model. Build up the inlay layer-by-layer on the model, starting with the approximal and deep occlusal areas. Maximum thickness of each layer: 2 mm. Shade modifiers (e.g. PCS-System, Schütz Dental) may be applied between the dentine and enamel to create special effects. Each layer must be cured individually with a standard light curing unit (approx. 20 seconds in a Spektra LED). The finished inlay is then released from the die and conditioned for 3 minutes in a Spektra LED. The occlusal surface should be trimmed with fissure burs. The inlay is polished using goat hair brushes, polishing paste and soft woolen buffs in a hand-piece. Careful trimming and polishing of the surface is essential for optimum results and virtually prevents deposits (nicotine, caffeine etc.) accumulating on the surface and affecting the shade.

Please note: As with all composites, dialog™ Occlusal produces fine dust during trimming. It is advisable to use a dust extractor.

Placing inlays, onlays, laminate veneers

Remove the temporary restoration and clean the cavity. Place a rubber dam, clean and dry the prepared tooth surfaces. Exert gentle pressure on the restoration to ensure that it fits precisely. Once the tooth has been cleaned, it is etched (e.g. Capo Etch, Weil-Dental) and the bonding agent (e.g. Capo Bond, Weil-Dental) applied and cured with a commercially available curing unit (refer to the separate instructions). A luting composite is then applied as described in its manufacturer's instructions, the inlay placed in the cavity and gently pressed into position.

